

Osteopathische Verfahren

Strukturierte curriculäre Fortbildung für Ärzte mit Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ oder „Chirotherapie“

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Der Vorstand der Bundesärztekammer beauftragte 2008 den Wissenschaftlichen Beirat der BÄK mit einer wissenschaftlichen Bewertung „Osteopathischer Verfahren“, die dieser in 2009 im Rahmen einer umfassenden Ausarbeitung vorlegte – Ergebnis eines Arbeitskreises des Wissenschaftlichen Beirats nach Anhörung der entsprechenden Fachkreise und der Vorlage sowie Erörterung zweier Sachverständigenutachten auf der Grundlage systematischer und umfänglicher Literaturrecherchen. Die wissenschaftliche Bewertung „Osteopathischer Verfahren“ wurde seinerzeit im Deutschen Ärzteblatt (Jg. 106/Heft 46/13. November 2009*) in vollem Umfang veröffentlicht.

Sowohl in der Ärzteschaft als auch in der Bevölkerung herrscht derzeit kein einheitliches Verständnis von Begriffen wie „Osteopathie“, „Osteopathische Medizin“, „Osteopathische

Behandlung“ etc. Es fehlt eine klare, weltweit akzeptierte eindeutige Definition. Vielmehr werden die genannten Begriffe von Land zu Land unterschiedlich verwendet und reflektieren damit teilweise auch Differenzen in der Behandlung. Begriffe wie „Manuelle Medizin“, „Manualtherapie“, „Osteopathie“ und „Chiropraktik“ werden häufig synonym verwendet, denn manipulative Techniken finden sowohl in der Osteopathie als auch in der Manuellen Medizin Anwendung. Dennoch haben verschiedene Osteopathische Verfahren Eingang in die Medizin gefunden und werden heutzutage als Bestandteil und Erweiterung der Manuellen Medizin betrachtet.

Die Manuelle Medizin umfasst im Rahmen eines multimodalen Therapiekonzeptes die interdisziplinäre Anwendung ihrer diagnostischen und therapeutischen Techniken zur Erkennung und Behandlung gestörter Funk-

tionen des Bewegungssystems und der davon ausgehenden Beschwerden. Dabei finden auch Verkettungen von Funktionsstörungen innerhalb des Bewegungssystems, vertebroviszerale, viszerovertebrale, viszerokutane sowie psychosomatische Einflüsse ihre angemessene Berücksichtigung.

Der Vorstand der Bundesärztekammer hat 2010 den Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung damit beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Manuelle Medizin (DGMM) ein Curriculum für eine Strukturierte curriculäre Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ zu erarbeiten, das zwischenzeitlich in seiner endgültigen Fassung vorliegt.

*<http://www.aerzteblatt.de/archiv/66809/Wissenschaftliche-Bewertung-osteopathischer-Verfahren?src=search>

ANKÜNDIGUNG

STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNG GEMÄSS CURRICULUM DER BUNDESÄRZTEKAMMER ZUR ERLANGUNG DER ANKÜNDIGUNGSFÄHIGEN QUALIFIKATION

Osteopathische Verfahren (160 U.-Std.) Blended-Learning Angebot für Ärzte/innen

Termine:

auf Anfrage,
geplant für das 2. Halbjahr 2014

Theorie: Telearnphase (8 x 4 U.-Std.):

4 Wochen vor der jeweiligen
Präsenzphase

Praxis: Präsenzphase (8 x 16 U.-Std.):

8 Wochenenden
(Samstag/Sonntag)

Veranstaltungsort Münster:

Akademie für Manuelle Medizin,
Von-Esmarch-Str. 50, 48149
Münster

Leitung Münster:

Prof. Dr. med. Markus Schilgen,
Münster und Dr. med. Rainer
Lüders, Wiesbaden



Veranstaltungsort Bestwig (Hochsauerlandkreis):

Gesundheitsakademie SMMP,
Bildungsakademie der Therapie-
berufe Bergkloster Bestwig,
Bundesstr. 108, 59909 Bestwig

Leitung Bestwig:

Dr. med. Richard Tigges,
Meschede und Dr. med. Rainer
Lüders, Wiesbaden

Teilnehmergebühr (je Kurswochenende incl. Vollverpflegung):

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 570,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit insgesamt 192 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

Einen ausführlichen Programm- flyer und weitere Auskunft erhalten Sie hier:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Ursula Bertram/Kerstin Völker,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Tel.: 0251 929-2203/-2211,
Fax: 0251 929 27-2203/-2211,
E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de,
kerstin.voelker@aekwl.de

In Deutschland sind viele Techniken der sog. Parietalen Osteopathie, teilweise aber auch Techniken der sog. Viszeralen Osteopathie bereits Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ und in die ärztliche Heilkunst integriert. Demzufolge werden in der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirates der Bundesärztekammer die „Osteopathischen Verfahren“ als Bestandteil und Erweiterung der „Manuellen Medizin“ definiert. Ein wesentliches Anliegen ärztlicher manual-medizinisch-osteopathischer Diagnostik und Therapie ist dabei ein integrierender Ansatz parietal-muskuloskelettaler, viszeraler und kraniosakraler Komponenten. Die Evidenz zu den viszeralen und kraniosakralen Anschauungen und Techniken ist noch gering, es exis-

tiert ein gewisses Maß an ärztlicher Empirie zu ihrem diagnostischen und therapeutischen Einsatz. Mit diesen Einschränkungen wurden diese Techniken kritisch in das vorliegende Fortbildungscurriculum mit aufgenommen.

Die ankündigungsfähige Qualifikation „Osteopathische Verfahren“ kann in einem 160 Unterrichtsstunden umfassenden Kurssystem gemäß dem Fortbildungscurriculum der Bundesärztekammer erworben werden. Die Kurse müssen von einer Landesärztekammer anerkannt sein.

Zusammen mit der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin“ ergeben sich insgesamt 480 Unterrichtseinheiten. Die in Kursform

durchzuführende Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ besteht somit aus dem 160-stündigen Fortbildungscurriculum und richtet sich an Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Manuelle Medizin/Chirotherapie“. Die Inhalte des Curriculums werden in strukturierten und in der Reihenfolge festgelegten Abschnitten durchgeführt, um somit einem modularen Aufbau vom Einfachen zum Komplizierten zu entsprechen.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet die Strukturierte curriculäre Fortbildung „Osteopathische Verfahren“ in Form von Blended-Learning, einer Kombination aus Präsenzlernen und eLearning, ab Mitte 2014 an zwei Standorten in Westfalen-Lippe an.

EVA

**Verstärken Sie Ihr Praxisteam
— kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)**



Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.aekwl.de/mfa

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Tel.: 0251 929-2225 /-2206 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aeakwl.de